

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort.....	7
I. Einleitung.....	11
II. Methodologische Vorbemerkung.....	17
III. Zur Problemgeschichte von „Gesellschaft“.....	25
1. Begriffsgeschichtlicher Überblick.....	25
2. Der Gesellschaftsbegriff bei Heinrich von Treitschke.....	30
3. Der Gesellschaftsbegriff um die Jahrhundertwende.....	32
4. Zusammenfassung.....	34
IV. Charakteristika römisch-republikanischer Gesellschaft.....	37
V. Auf Schatzsuche in steinigem Terrain – wieviel Gesellschaft verbirgt sich in Mommsens „Staatsrecht“?.....	45
1. Werkbiographische Einordnung und Methodik.....	45
2. Rezeption und Forschungsüberblick.....	54
2.1 Rezensionen.....	54
2.2 Forschung.....	60
2.2.1 Defizittopiker.....	61
2.2.2 Zwei-Seiten-Betrachter.....	64
2.2.3 Überschussanalytiker.....	67
2.3 Zusammenfassung.....	69
3. Gesellschaftsgeschichtliches Entwicklungs- und Schichtungsmodell.....	72
3.1 „Patricische Gemeinde“.....	72
3.2 „Patricisch-plebejische Gemeinde“.....	77
3.3 Anhaltende Vormachtstellung der Patrizier.....	82
3.4 „Nobilität“.....	87
3.5 Exkurs: „Senatorenstand“.....	91
3.6 „Ritterschaft“.....	93
3.7 Exkurs: „Ritterstand“.....	97
3.8 „Freigelassene“.....	100
3.9 Zwischenergebnis.....	104
4. Manifestationen von sozialem Rang.....	106
4.1 Theatersitzordnung und Interaktionsrisiken.....	106
4.2 Insignien und Ehrenrechte.....	110
4.3 Senat und Volksversammlung als Feld sozialer Distinktion.....	115

5. Exkurs: Mommsens Staatsbegriff.....	120
5.1 „Staat“ als Reich	123
5.2 „Staat“ als Volk.....	125
5.3 „Staat“ als Magistratur.....	128
5.4 Der Staatsbegriff als Testfall für Mommsens Differenzbewusstsein.....	131
6. Ergebnis	138
VI. Am Wendepunkt? Kontinuitäten und Brüche in Gelzers „Nobilität“	143
1. Einleitung.....	143
2. Rezeption und Forschungsüberblick	145
3. Werkbiographische Einordnung der „Nobilität“	154
4. Zu Gelzers Methode	158
5. Gelzers Schichtungsmodell	166
6. Gelzers „Klientelthese“	175
6.1 Vertikale Bindungen	179
6.2 Horizontale Bindungen.....	182
7. Gelzers These und ihre möglichen Einflussquellen.....	185
7.1 Die „Klientelthese“ als funktionalistischer Theorie-Zusatz	185
7.2 Mögliche Einflussquellen der „Klientelthese“.....	189
7.2.1 Gelzers Lebenswelt als Einflussquelle?.....	189
7.2.2 Max Webers „Agrarverhältnisse im Altertum“ als Einflussquelle?.....	195
7.2.3 Alexis de Tocquevilles „L’ancien régime et la révolution“ als Einflussquelle?	198
7.2.4 Fustel de Coulanges’ „Les origines du système féodal“ als Einflussquelle?	202
8. Gelzers gesellschaftsgeschichtliches Entwicklungsmodell.....	206
9. Ergebnis	210
VII. Fazit und Ausblick.....	215
Anhang: Transkribierter Auszug aus den „Memorabilien“ von Matthias Gelzer	223
Literaturverzeichnis	233
1. Primärliteratur.....	233
2. Sekundärliteratur	236
Register	257
a) Personenregister.....	257
b) Schlagwortregister	257